

Im Zeichen der Taube

Musica Sacra Ensembles überwinden Grenzen

VON FRIEDEL WILLE

Memmingen Im Sakralraum des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals schwebt die weiße Taube, das Symbol für den Heiligen Geist, hoch oben im Gewölbe, in die Deckenfresken gemalt. Darunter treffen sich alle zwei Jahre Ensembles und Chöre, die die großen Weltreligionen repräsentieren – der Kreuzherrnsaal ist der beste Ort in Memmingen als Bühne für die Musica Sacra-Konzerte.

Die gemeinsame Sprache der Mitwirkenden sind Töne und Klänge. „Der Musik gelingt“, so Hausherr Otfried Richter, „was die Politik nicht schafft“: gegenseitiges Kennenlernen und Entdecken, respektvolle Begegnung, gemeinsames Wirken und friedliches Miteinander. Die hinduistische Musik mit Gesang, Mandolinen und Trommeln vertrat das renommierte Pandit Ranajit Sengupta & Shirin Sengupta Ensemble aus Kalkutta. Die vier Spitzenmusiker faszinieren mit meisterhaftem Spiel auf vielsaitigen Lauten und Tablas. Sie befeuern sich gegenseitig beim Improvisieren, greifen Motive auf in unzähligen rhythmischen und klanglichen Varianten, steigern das Tempo mit fliegenden Fingern auf aberwitzige Geschwindigkeit: eine Herausforderung für westliche Ohren und Hörgewohnheiten.

Altrussischer Kirchengesang

Dagegen ließ das weißrussische Vokalensemble Sretenije aus Minsk den altrussischen Kirchengesang aufleben. Die schlichte Begleitung mit Kniegeige oder Drehleier, bunte Schultertücher der Mädchen und Frauen schufen den atmosphärischen Rahmen für den einstimmigen Wechselgesang zwischen hohen und tiefen Stimmen. Meditative Innerlichkeit ähnlich dem Gregorianischen Gesang erinnerte an die ursprüngliche Bestimmung des Kreuzherrnsaals im Spätmittelalter. Dabei beeindruckten der Ernst und die große Sorgfalt, mit denen Kirchenmusikerin Olga Suarez das fromme Erbe pflegt.

Die Botschaft von Musica Sacra, „Brücken zu schlagen zwischen den Unterschieden“, gipfelte schließlich im Auftritt des Projektchores Common Ground Voices unter Leitung von André de Quadros, kosmopolitisches Multitalent als Dirigent, Ethnomusikologe, Professor in Boston und Chorleiter in Manado/Indonesien. Im Glauben an die versöhnende Kraft der Musik agieren Musiker aus Schweden, Brasilien, Israel, Palästina, Italien, Spanien und den USA gemeinsam.

Zauber Kunst der Stille

Obwohl der enge Kreuzherrnsaal mit seinen aufragenden Säulen der musikalischen Performance gewisse Grenzen setzt, rissen die Vitalität und das Temperament der Sängerrinnen und Sänger das Publikum von den Stühlen. Poetische Texte formten sich in der Choreographie des Dirigenten zu aufgeladener Spannung und dramatischer Stimmgewalt. Er beherrschte auch die Zauber Kunst, Stille zu beschreiben wie bei „Even when He is silent“ von Kim André Arnesen. Am Ende riskierte André de Quadros spontan einen Bühnenauftritt mit allen Mitwirkenden des Abends als Überraschungscoup: Die Vorführung wurde zum rauschhaften improvisatorischen Finale. Standing Ovations.



Durchgesetzt: Nach klarem 5:2 tritt Erkheim am Sonntag in Raisting an

Mit einem deutlichen 5:2 hat der TV Erkheim in der Landesliga-Relegation am Donnerstagabend den SC Raisting vom Platz gefegt. Am Sonntag tritt der TVE zum Rückspiel ab 18 Uhr in Raisting an. Dabei sind die Chancen gut, die nächste Runde zu erreichen. Theoretisch könnte man sich sogar eine Niederlage mit zwei Toren Unterschied leisten. Doch daran denkt niemand beim TVE. „Wir haben eine überzeugende erste Halbzeit geliefert, genauso wollen wir im Rückspiel auftreten“, sagte TVE-Trainer Markus Grützner nach dem Spiel. Zunächst ist jedoch Re-

generation angesagt, da fast alle Spieler über schwere Beine klagen. Ausfallen im Sonntagsspiel wird Philipp Becker, da bei ihm beim Aufwärmen vor dem ersten Relegationsspiel eine alte Muskelverletzung wieder aufgebrochen ist. Kräftig unterstützt wird die Mannschaft in Raisting von ihren Fans, denn 120 haben sich für die Busfahrt dorthin angemeldet. Abfahrt ist am Sonntag um 15.30 Uhr am Sportplatz. Unser Bild zeigt Maximilian Reichenberger vom TV Erkheim (blaues Trikot), der sich gegen Raistings Ludwig Huber durchsetzt. kmi/Foto: Karl Michl



Das Pandit Ranajit Sengupta & Shirin Sengupta Ensemble spielte in Memmingen. Es kommt aus Kalkutta in Indien. Foto: Uwe Hirt

Männerchor singt im Park

Ottobeuren Der Männergesangsverein Ottobeuren hat sein Frühlings-singen vor über 100 Besuchern im Kneipp-Aktiv-Park Ottobeuren veranstaltet. Es war die erste Serenade unter der neuen Leiterin Sabine Unger. Nach 25 Jahren Chorleitung saß Engelbert Kohler im Publikum und genoss im frischen Grün unter anderem die mehrstimmigen Kompositionen „Capri Fischer“,

Bajazzo oder „Freude am Leben“ und das neu einstudierte „Abendstille in den Bergen“ in der Art des Montanara Chores. Die rund 30 Sänger brachten „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher mit der bekannten Textzeile „Hab oft im Kreise der Lieben“ ebenso zu Gehör wie Zeitgenössisches von Hubert von Goisern. Neun Alphornbläser ergänzten das Programm. (bum)



Für Leiterin Sabine Unger war das Frühlings-singen im Park die erste Serenade mit dem Männerchor Ottobeuren. Foto: Brigitte Unglert-Meyer

Königswürde bleibt in der Familie

Schießen Renate Honold löst in Bad Grönenbach ihren Ehemann Peter Honold ab

Bad Grönenbach Die Königlich-privilegierte Schützengesellschaft Grönenbach hat im Rahmen ihrer Krönungsfeier die Ergebnisse des Jahres- und Königsschießens bekanntgegeben. An zwei Abenden in diesem Jahr waren 48 Schützinnen und Schützen an den Ständen und versuchten ihr Glück im Hinblick auf die Königswürde.

Bei der Jugend setzte sich Jannik Keim mit einem 14,1 Teiler gegen seine Konkurrenz durch und sicherte sich damit den Königsthron. Bei den Erwachsenen siegte eine Dame:

durchsetzen. Renate Honold löste mit einem 7,5 Teiler ihren Mann als König ab. Somit bleibt die Königskette – zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte – für ein weiteres Jahr in einer Familie. Renate Honold (7,5 Teiler) errang die Königswürde vor Ursula Horst (9,2 T.) und Jürgen Einsiedler (10,4). (mz)

Weitere Ergebnisse:

Vereinsmeister (VM) Schüler: 1. Corinna Endres 178,7 Ringe; 2. Jannik Keim 167,3; 3. Nina Haisermann 165,9. – **Jugend:** 1. Ralf Einsiedler 169,1; 2. Karolin

Natterer 150,3; 3. Niklas Eberle 140,4. – **Junioren:** 1. Markus Einsiedler 371,1; 2. Christian Schemann 338,8. – **Jugendpokal:** 1. Jannik Keim 9,3 Teiler; 2. Corinna Endres 12,3; 3. Ralf Einsiedler 25,3. – **Jugend-König:** 1. Jannik Keim 14,1; 2. Johannes Metz 30,9; 3. Corinna Endres 33,8. – **VM Damen:** 1. Tanja Gries 369,0 Ringe; 2. Marina Schlayer 354,6; 3. Lisa Schöner 305,8. – **Damen-AK:** 1. Maria Maurus 364,7; 2. Daniela Reischer 348,0; 3. Sonja Endres 337,9.

VM Schützen: 1. Robert Einsiedler 372,3; 2. Dominik Keim 372,2. – **AK:** 1. Manfred Maurus 376,6; 2. Jürgen Einsiedler 365,3;

3. Max Klemp 362,9. – **Senioren:** 1. Anton Spieler 397,6; 2. Renate Honold 396,4; 3. Maurus Anton 390,6. – **VM LP:** 1. Jürgen Einsiedler 367,3; 2. Hans Honold 364,3; 3. Markus Heckelsmiller 360,8. **Jahresblatt:** Damen Lisa Schöner 24,9 Teiler; Schützen R. Einsiedler 9,7; Damen-AK D. Reischer 17,6; AK J. Einsiedler 17,3; Senioren A. Maurus 4,3; LP H. Honold 7,8. – **Damenpreis** M. Maurus 14,6; **M. Spielerpreis** A. Spieler 34,0; **Seniorenpokal** R. Honold 8,2; **Maria-Maurus-Scheibe** A. Bartenschlager 49,9; **Ausschusspokal** Ludwig Gmeinder 30,3 T.

„Günztaler“ setzen auf Bewährtes

Schützenverein In Markt Rettenbach wird Vorstand für fünf Jahre im Amt bestätigt

Markt Rettenbach Die über 60 Mitglieder des Schützenvereins „Günztaler“ Markt Rettenbach setzen auf Beständigkeit. Ihrem Schützenmeister Franz Zinsmeister sowie dessen Stellvertreter Georg Schmid sprachen sie bei der Jahresversammlung für weitere fünf Jahre ihr Vertrauen aus. Zinsmeister ist seit 1995 Schützenmeister.

Für 25 Mitgliedsjahre wurden der ehemalige Sportleiter Markus Strauch und der neugewählte Beisitzer Robert Biechteler mit Ehrennadeln und Urkunden des Bayerischen und des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet.

„Ein Stück Heimat“

Wahlleiter und Bürgermeister Alfons Weber betrachtete die „Günztaler“ als „ein Stück Heimat“. Begeistert war er, wie Schützenmeister Zinsmeister die öffentlichen Klausen- und Ostereierschießen beschrieb. Ebenso erinnerte der Schützenmeister an den „Hüttenabend“ und einen Vereinsausflug. Beim „Hochfirstpokalschießen“ sei der vierte Platz herausgekommen. „Nikolaus-Hausbesuche“ würden die Vereinskasse aufbessern. Damit

integriert sich laut Zinsmeister der Verein in der Öffentlichkeit. Es herrsche eine „ausgezeichnete Kameradschaft im Verein“.

Im Zusammenhang mit der neuen Vereins-Homepage von Björn Lessmann wurde die neue Datenschutz-Grundverordnung kritisiert. Auch Bürgermeister Weber bemängelte diese Hürde.

Nachstehend die sportlichen Leistungen: Vereinsmeister mit der Pistole wurde Sebastian Weiß mit 974 Ringen. Luftgewehr freistehend sah Björn Lessmann mit 386,9 Ringen vorn. Bei den Bockschützen gewann Franz Zinsmeister mit 411,9 Ringen. Am treffsichersten mit der Jugend-Luftpistole war Helmut Böck (440,3 Ringe). Die besten fünf Bänder schoss mit der Luftpistole Sebastian Weiß (488,3 Ringe). Die zehn besten Bänder erzielten in der Luftgewehr-Altersklasse Franz Zinsmeister (1037,1 Ringe) und in der Schützenklasse Björn Lessmann mit 998,4 Ringen.

Neuer Jungschützenkönig wurde Jan Diebold (66,6 Teiler), neuer Schützenkönig wurde Sebastian Weiß mit der Luftpistole und einem 3,0 Teiler. (jd)

Gewählt

● **Wahlen** Der Schützenverein „Günztaler“ Markt Rettenbach hat seine Führungsmannschaft für die nächsten fünf Jahre gewählt.
» Schützenmeister: Franz Zinsmeister
» Stellvertreter: Georg Schmid
» Sportleiter: Sebastian Weiß

» Jugendsportleiter: Fabian Maugg
» Schriftführer: Björn Lessmann
» Kassier: Joachim Weiß
» Beisitzer: Matthias Schmid, Robert Biechteler, Johannes Boneberger
» Kassenprüfer: Wolfgang Unglert und Franz Schmid.



Bürgermeister Alfons Weber (von links) gratulierte der neuen Vorstandschaft des Schützenvereins „Günztaler“ Markt Rettenbach zur Wahl: Schützenmeister Franz Zinsmeister, Zweiter Schützenmeister Georg Schmid, Kassier Joachim Weiß, neuer Schriftführer Björn Lessmann, neuer Sportleiter Sebastian Weiß, Jugendsportleiter Fabian Maugg, Beisitzer Matthias Schmid, Johannes Boneberger und Robert Biechteler. Zugleich wurden Biechteler und Markus Strauch für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Foto: Josef Diebold